KT-Drucks. Nr. 140/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

öffentlich

Dezernent
Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

29.08.2013

Vorstellung der Kampagne "Kein Raum für Missbrauch"

Tätigkeitsbericht Thamar 2012

I. Vorlage an den

Jugendhilfeausschuss	23.09.2013
Beschlussfassung	

II. Beschlussantrag

Die kreisbezogene Umsetzung der Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“ wird zur Kenntnis genommen.

III. Begründung

Heranwachsende Generationen besser vor sexuellem Missbrauch zu schützen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der sich Politik und schaft, letztlich jede und jeder Einzelne, stellen müssen. Kaum etwas kann das Leben und die Entwicklung eines Menschen so schwer belasten, wie xueller Missbrauch in der Kindheit. Oft sind es nahestehende Personen, die diese zutiefst verletzenden Taten begehen, Personen, zu denen das Kind trauen hat. Kinder und Jugendliche müssen daher an allen Orten vor sexuellem Missbrauch geschützt sein. Dies gilt für alle Institutionen, in denen junge

Menschen sich befinden, wie für das familiäre Umfeld.

Der Unabhängige Beauftragte der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Herr Johannes-Wilhelm Rörig, hat zu Beginn des Jahres 2013 die bundesweite Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“ gestartet (weiterführende Infos: www.kein-raum-fuer-missbrauch.de). Mit ihr soll die Gesellschaft stärker für das Thema sensibilisiert werden. Kitas, Schulen, Heime, Sportvereine, Kirchengemeinden und viele weitere Einrichtungen, in denen Mädchen und Jungen Erwachsenen anvertraut sind, sollen aktiviert werden, Schutzkonzepte einzuführen und konsequent anzuwenden. Gleichzeitig sollen Mütter, Väter und Fachkräfte ermutigt werden, Konzepte zur Prävention und Intervention in den Einrichtungen ihrer Kinder aktiv nachzufragen. Mittels Plakaten soll auf das Thema hingewiesen werden, ein Ansteckpin in Form eines weißen Kreuzes soll – ähnlich der AIDS-Schleife – signalisieren: „Ich teile die Ziele der Kampagne, dass es in pädagogischen Institutionen keinen Raum für Missbrauch geben darf und Minderjährige möglichst gut geschützt werden müssen!“

Im Landkreis Böblingen hat sich ein breites Aktionsbündnis gebildet, um diese Kampagne bezogen auf den Landkreis Böblingen umzusetzen. Dem Aktionsbündnis gehören bisher folgende Institutionen an:

- Evangelische Kirche
- Katholische Kirche
- Polizeidirektion Böblingen
- Sportkreis
- Staatliches Schulamt
- Weißer Ring
- Thamar und weitere Beratungsstellen
- Netzwerk Engagierter Rechtsanwälte im Opferschutz – NERO
- Landkreis Böblingen (Gleichstellungsbeauftragte und Amt für Jugend und Bildung)
- Freie Träger der Jugendhilfe
- Familienbildungsstätten

Im Zuge der Kampagne sind weitere Institutionen eingeladen, sich dem Aktionsbündnis anzuschließen. Die beteiligten Institutionen signalisieren, dass sie sich mit den Zielen der Kampagne identifizieren und sich selbst aktiv um den Schutz der Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor sexueller Gewalt bemühen, Konzepte zum Schutz der Kinder entwickeln und anwenden.

Als Teil der kreisweiten Kampagne werden mit Hilfe von Plakaten und Aufklebern flächendeckend die Anliegen der Kampagne transportiert. Auf der Homepage www.aktionsbuendnisbb.de finden sich alle kreisbezogenen Angebote zur Prävention vor und Intervention beim Verdacht auf sexuellen Missbrauch, die Bündnispartner stellen sich vor und es gibt eine Fülle von hilfreichen Informationen. Außerdem findet für alle interessierten pädagogischen Kräfte am 19.11.2013 eine Fachveranstaltung in Sindelfingen statt.

IV. Finanzielle Auswirkung

Der Aufwand für die kreisbezogene Umsetzung der Kampagne beläuft sich auf rd. 3.000,- €, die aus Haushaltsmitteln der Gleichstellungsbeauftragten und des Amtes für Jugend und Bildung stammen.

Roland Bernhard